

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und war sofort über Kopciewo nach Süden angetreten. Der Anfang erreichte Sopotinie und fand den Ort vollgefüllt mit russischen Kolonnen, die sämtlich erbeutet wurden, nachdem die Bedeckung geflüchtet war. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Einkreisung der Russen war damit gelungen.

Die Divisionen des XXI. Armeekorps hatten wieder einen gewaltigen Sprung vorwärts getan (35 km). Aber mit begreiflicher Sorge sah General v. Below der weiteren Entwicklung entgegen, weil immer noch ein Durchbruchversuch des Feindes nach Osten möglich schien und die Masse der 42. Infanterie-Division sich weit auseinandergezogen in den Wäldern in bedrohlicher Lage befand. Auch das Armee-Oberkommando maß der Straße über Sejny noch große Bedeutung bei. In der Nacht zum 16. Februar befahl es dem Generalkommando des XXI. Armeekorps, Sejny mit einer starken Abteilung besetzt zu halten. Jedenfalls waren durch den Halt bei Sejny am 14. Februar¹⁾ die Straßen Augustow—Grodno dem Feinde 24 Stunden länger benutzbar geblieben, als an sich nötig gewesen wäre. Daß der Gegner daraus erheblichen Nutzen gezogen hatte, bewiesen Aussagen der von der Brigade Estorff gemachten Gefangenen: danach waren starke russische Kräfte am 14. und 15. überstürzt von Augustow in der Richtung auf Grodno abgezogen.

Die 1. Kavallerie-Division sicherte weiterhin im Raume Sereje—Simno—Łozdzieje die Flanke der Armee. Nach Aussagen von Landeseinwohnern sollten in Olita starke Truppenversammlungen stattfinden, denen dauernd von Osten her Verstärkungen zuströmen. Das Armee-Oberkommando zog deshalb die 5. Garde-Infanterie-Brigade von Marjampol nach Simno; die 16. Landwehr-Division sollte Marjampol, Wylkowyszki und Pilwiszki besetzen. Auf den vorübergehend beabsichtigten Abtransport von Teilen dieser Division an die Narew-Front verzichtete nunmehr der Oberbefehlshaber Ost²⁾.

Trotz der Kampferfolge und Marschleistungen des Tages bot die Gruppierung der Armee kein günstiges Bild. Bei Suwalki stauten sich, südöstlich der Stadt in ihrer Bewegung durch die Seengruppe gehemmt, drei Divisionen, die den linken Flügel der 8. Armee nach Südwesten, also vor die Front von Augustow, drückten. Eine Division stand östlich dieser Seen an der großen Straße, auf der kaum noch Feind zu erwarten war; im Süden eine völlig unwegsame Waldwildnis. Der in dem Raume von Sejny bis Sajenek verstreut stehenden 42. und der weit abgezweigten 31. Infanterie-Division fiel die schwierige Aufgabe zu, das riesige Waldgebiet abzuschneiden und gleichzeitig gegen die Festung Grodno und den Niemen zu

¹⁾ S. 214. — ²⁾ S. 212.